

Rheingauer Anzeiger.

78 Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9
des Rheingau-Kreises

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis
die Kleinspaltige (1/4)
Zeile 20 Pf.
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 15 Pf.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/4) Zeile 50 Pf.

Vierteljahrspreis
(ohne Traggebühren),
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt Nr. 2.,
ohne dasselbe Nr. 1.50.

Durch die Post bezogen:
Nr. 2. — mit und
Nr. 1.75 ohne Unter-
haltungsblatt.

Einzige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Nr. 128

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Dienstag, 29. Oktober

Verlag der Buch- und Steinbruderei
Blaschke & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1918.

Zweites Blatt.

Neueste Trahnachrichten.

Fortsetzung aus dem ersten Blatt.

in Großes Hauptquartier, 25. Okt. (Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Flandern dauerten die Kämpfe in der Lysniederung an. Der Feind, der in den Südwestteil von Deinze eindrang, wurde im Gegenstoß wieder zurückgeworfen. Südwestlich von Deinze nahmen wir Teile des von den Franzosen über die Lys vorgeschobenen Brückenkopfes. Westlich von Dive St. Eloi schlugen wir einen stärkeren Angriff zwischen der Lys und Schelde und an der Schelde Teilvorstöße des Gegners zurück.

Die Zerstörung der Ortschaften in der Scheldenniederung durch den Gegner schreitet fort. Auch das Stadtimere von Tournai lag unter englischem Feuer. Die Abwanderung der Bevölkerung aus den Gebieten nach Osten nimmt zu.

Westlich von Solesmes und Le Cateau setzte der Engländer seine großen Angriffe fort und dehnte sie nach Norden bis an die Schelde aus. Südlich der Schelde sind sie vor unseren Linien auf den Höhen östlich des Esillon-Baches gescheitert.

Die gegen Le Quesnoi gerichteten Angriffe drangen bis zur Bahn nordwestlich und westlich von Le Quesnoi vor. Versuche des Feindes, westlich von Le Quesnoi vorbei in nördlicher Richtung durchzustoßen, scheiterten an dem Eingreifen unserer von Sepmeris und Villers Pol aus angeführten Truppen.

Der in breiter Front gegen den Wald von Morval anstürmende Feind konnte in Boix du Nord und im Fontaine au Bois Fuß fassen. Im übrigen wurde er westlich der Straße Englesfontaine-Landrecies nach heftigem Kampfe zum Stehen gebracht. Die gestrigen Angriffe haben dem Feind im ganzen einen Geländegewinn von 800-1000 Meter Tiefe gebracht. Größere Erfolge blieben ihm trotz seines außerordentlichen Kräfteeinsatzes auch gestern ver sagt.

Heeresgruppe deutsches Kronprinz.
An der Dife, zwischen Dife und Serre, und westlich der Aisne zeitweilig Artilleriekampf. An der Dife scheiterten Teilvorstöße des Gegners. Zwischen Dife und Serre wurden stärkere Angriffe der Franzosen abgewiesen. Wo der Feind in unsere Linien eindrang, warfen wir ihn im Gegenstoß wieder zurück. In den Abschnitten beiderseits von Bouffies ließ die Gefechtsaktivität nach. Die Höhen östlich von Chéres wurden von bayerischer und württembergischer Besatzung gegen erneute heftige Angriffe des Feindes gehalten.

Heeresgruppe Gallwitz.
Teilangriffe der Amerikaner auf beiden Maasufeln wurden abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Feindliche Angriffe beiderseits der Morawa; westlich des Flusses drängten sie uns in das Gebirge südlich von Dragujevac etwas zurück, östlich des Flusses in Gegend von Paracin wurden sie abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister:
Fubendorff.

in Großes Hauptquartier, 26. Okt. (Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein gewaltiges, dank der glänzenden Tapferkeit unserer Truppen erfolgreiches Ringen an vielen Teilen der Front. **Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.**

In der Lysniederung südwestlich von Deinze und zwischen der Lys und der Schelde brach der Feind nach heftigem Feuer zu starken Angriffen vor. Vom Nordflügel des Angriffes bis zu der, von Kortrijk auf Dubenarbe führenden Bahn wiesen wir ihn vor unseren Linien ab. Hierbei haben sich das 6. Garde-Infanterie-Regiment unter seinem Kommandeur v. Habeln an der Lys, die 40. sächsische Infanteriedivision am Spitaal Dosschen und das baltische Infanterie-Regiment Nr. 118 unter seinem Kommandeur Major v. Wehrauch an der Schelde besonders erfolgreich geschlagen.

Nördlich der Schelde brachten wir den Feind nach anfänglichem geringem Geländegewinn sehr bald zum Stehen. Die neue Linie zwischen Ingnogem und Avelgen wurde gegen wiederholte Anstürme am Nachmittag behauptet. Auf dem Kampffelde hielt die feindliche Artillerie tagsüber die hinter der Front liegenden, vom Krieg bisher unberührt gebliebenen Ortschaften unter Feuer; zum großen Teil wurden sie hierdurch zerstört. Die belgische Bevölkerung hat schwere Verluste an Toten und Verwundeten erlitten.

Zwischen der Schelde und Dife beschränkte sich der Engländer gestern auf heftige Teilangriffe. Südlich von Fannars warfen wir den Feind durch umfassend angelegte Gegenangriffe in seine Ausgangsstellung zurück. Südwestlich von Le Quesnoy und nordwestlich von Lenorecies scheiterten seine Angriffe vor unseren Linien.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Zwischen der Dife und Aisne große, einheitliche Angriffe der Franzosen auf mehr als 60 Kilometer breiter Front. Seinen Hauptstoß richtete er gegen unsere Linien zwischen der Dife und Serre sowie zwischen Siffone und der Aisne. Den Serre- und Souche-Abschnitt suchte er unter Aufspärung der von Natur aus starken Geländeabschnitte zu gewinnen. Die am frühen Morgen zwischen Dife und Serre vorbereiteten Angriffe scheiterten vor unseren Linien. Am Nachmittag führte der Feind in Villers le Sec und auf der Höhe östlich, des Ortes Fuß. An der übrigen Front wurde er auch am Nachmittag abgewiesen und erlitt in unserem Feuer schwere Verluste. Im Serre- und Souche-Abschnitt konnte der Feind bei Mortiers und Froidmont, bei Vesles und Pierrepont unsere Linien erreichen. Truppen des Generals Freiherrn von Lüttich nahmen in einheitlichem Gegenangriff zwischen Vesles und Pierrepont ihre alte Stellung wieder. An der übrigen Front hat unser Feuer den Feind am Uberschreiten der Abschnitte verhindert. Westlich der Aisne waren die Angriffe des Gegners von starken Panzerwagengeschwadern begleitet. Sie sind östlich von Siffonne und beiderseits von La Solve hier trotz siebenmaligem Ansturm völlig gescheitert. Besonders starke Kräfte setzte der Gegner zwischen Hich le Conte und der Aisne an. Vor der östlich von Banogne kämpfenden 4.

Garde-Infanteriedivision liegen allein 23 zerstörte Panzerwagen. Gefr. Mensch lief der neunten Batterie des 6. Garde-Feldartillerieregiments hat hiervon acht Panzerwagen, und Unteroffizier Brodmann derselben Batterie zehn Panzerwagen vernichtet. Auf diesen Höhen westlich der Aisne drang der Feind in unsere Stellung ein, um deren Besitz tagsüber gekämpft wurde. Trotz hohen Kräfteeinsatzes konnte der Feind hier von seiner Einbruchsstelle am Sachsonwald (nordwestlich von Serpu) keinerlei Vorteile mehr erzielen; nur Teile unserer vorderen Linie blieben in seiner Hand.

Teilkämpfe an der Aisenniederung südwestlich von Amagne. Der Feind, der bei Amblu vorübergehend auf das nördliche Aisneger Ufer vorstieß, wurde im Gegenstoß wieder über den Fluß zurückgeworfen.

Westlich der Aisne lebte der Artilleriekampf nur vorübergehend auf. Teilangriffe des Gegners drückten unsere Posten auf dem Nordrand der Höhe nördlich von Grandpré zurück. Im übrigen wurde er abgewiesen.

Heeresgruppe Gallwitz.

Beiderseits der Maas blieb die Gefechtsaktivität auf Störungsfeuer und kleinere Infanteriegefechte beschränkt. Auf dem östlichen Flussufer säuberten sächsische Truppen ein aus den letzten Kämpfen zurückgebliebenes Amerikanerfeld.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Südlich der Selle machten wir bei erfolgreicher Unternehmung Gefangene.

Der Chef des Generalstabes
des Feldheeres.

in Berlin, 23. Okt. (Amtlich.) Im Monat September haben die Mittelmächte rund 440 000 Brutto-Registertonnen des für unsere Feinde nutzbaren Handelschiffsraums vernichtet. Nach neuen Nachrichten sind außerdem weitere 36 000 Brutto-Registertonnen Schiffsraum durch unsere kriegsrischen Maßnahmen schwer beschädigt in feindliche Häfen eingebracht.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Bermischte Nachrichten.

R.M. Rüdesheim, 25. Okt. (Kartoffelbezug.) Es wird dauernd beobachtet, daß Kartoffeln auch in größeren Mengen innerhalb des Kreises an Haushaltungen ohne Bezugsschein abgegeben werden. Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß diese unzulässige Abgabe keinesfalls unterstützt, vielmehr an der zuständigen Stelle (Bürgermeisterämtern oder dem Kreisamtsamt) zur Anzeige gebracht werden sollte. Durch die Unterstüßung des unzulässigen Aufkaufes der Kartoffeln schädigt sich die Bevölkerung insofern selbst, als diese Menge auch an ihrem zur Verfügung stehenden Teil abgeht. Dem Kreise wird nur eine bestimmte Kartoffelmenge zur Verfügung gestellt, auch werden ihm die im Kreise geernteten Mengen angerechnet, so daß alle auf unredelmäßige Weise erworbenen Kartoffeln jedem Einzelnen der Bevölkerung abgehen.

in Rüdesheim, 28. Okt. Der Magistrat gibt folgendes bekannt: Den Bezirksvorstehern gehen demnächst die neuen Wilschmarken vom 28. Oktober bis 29. Dezember ds. Jrs. zur Verteilung zu. Die Namen der Bezugsberechtigten sind auf den Karten vermerkt. Wer übersehen sein sollte, wolle sich mit seinem Berechtigungsausweis des Kreisamtsamtes auf dem Rathause — Zimmer

3 — melben. Bei dieser Gelegenheit sei darauf aufmerksam gemacht, daß eine Gewähr für volle Belieferung der Kranken nicht übernommen werden kann. Die kleinen Kinder müssen zunächst befriedigt werden. Auch wird gebeten, den Händlern beim Abholen der Milch durch Pünktlichkeit möglichst entgegenzukommen, damit nicht diesen ihre Arbeit unnötig erschwert und Milch dem Verderben ausgesetzt wird. Die zur Verteilung kommende kondensierte Milch wolle man in den Familien für außergewöhnliche Fälle in Bereitschaft halten; auf diese Weise wird es möglich sein, die drohenden Bezugsschwierigkeiten bei den im November erfahrungsmäßig auftretenden Erkältungskrankheiten nicht zu fühlbar werden zu lassen.

:: **Rüdesheim**, 28. Okt. Die Herbstferien für die hiesige Volksschule sind vom 24. d. Mts. bis einschließlich 3. November ds. Jrs. festgesetzt.

:: **Rüdesheim**, 25. Okt. Für Weinbändler und sonstige nach dem Osten Waren und Produkte abfahrende Firmen ist folgende uns von der Eisenbahndirektion zugehende Mitteilung von Wichtigkeit: Zwischen Bremen und Königsberg ist durch die Dampfschiffahrtsgesellschaft „Neptun“ in Bremen ein regelmäßiger Seedampferverkehr eingerichtet worden. Die Eisenbahnverwaltung wird deshalb, um den sich immer mehr steigenden Anforderungen zur Beförderung von Lebensmitteln, Getreide und Kohlen gewachsen zu bleiben, Frachtkübel und Frachtkübelwagenladungen nach allen Stationen des Eisenbahndirektionsbezirks Königsberg zur Beförderung mit der Eisenbahn nur noch nach Bremen annehmen. Ab Bremen erfolgt Beförderung durch die Dampfschiffahrtsgesellschaft „Neptun“ in Bremen, Fernsprecher Roland 316 und 331, die über alle den Wasserweg betreffenden Fragen, insbesondere über Beförderungsmöglichkeiten und Frachten Auskunft erteilen wird. Nähere Auskunft, auch darüber, welche Güter

trotz Sperre mit der Eisenbahn bis Königsberg befördert werden, erteilen die Güter- und Güterabfertigungen sowie das Verkehrsbüro der Eisenbahndirektion.

:: **Rüdesheim**, 26. Okt. Auf die im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer unfr. Blattes abgedruckte Bekanntmachung, betr. Verbot des Fällens von Edelkastanienbäumen, weisen wir besonders hin.

:: **Rüdesheim**, 28. Okt. Zur Bekämpfung der Grippe werden von ärztlicher Seite noch folgende praktische Ratschläge gegeben: Die Erkrankung hat gezeigt, daß es für ihren Verlauf von großer Bedeutung ist, beim Wahrnehmen der ersten Krankheitsanzeichen, wie Müdigkeit, Frösteln, Kopfschmerzen, sich unverzüglich ins Bett zu legen und heißen Tee zu trinken. Alsbald hat sich bis jetzt als wirksamstes Mittel empfohlen eine Dosis Aspirin-Phenacetin, zu gleichen Teilen, bei kräftigen Personen bis je 0,5 (fünfte Teil) Gramm, einzunehmen. Es ist wichtig, daß der Kranke nach Ausbruch der Krankheit einen Arzt zu Rate zieht und dieses Pulver einnimmt. Die Maßnahmen in den ersten Stunden sind sehr oft von entscheidender Bedeutung für ihren Verlauf. Es darf vor allem nicht gewartet werden, bis die Krankheitserreger Zeit gehabt haben, sich sehr stark zu vermehren. Ferner kann nicht genügend gewarnt werden, sich durch Abdecken, auch nicht einmal der Vorderarme, einer Erkältung auszusetzen. Der geringste Durchzug einer geöffneten Tür vermag eine Lungenentzündung heraufzubeschwören, gegen die der Arzt beinahe machtlos ist. Deshalb ist auch vor einem zu frühen Aufstehen nicht eindringlich genug zu warnen. Doch soll das Krankenzimmer täglich mehrere Male und so sorgfältig wie nur möglich gelüftet werden.

:: **Rüdesheim**, 28. Okt. Wir machen nochmals auf den morgen, Dienstag, abends 8 Uhr, im

„Hotel Germania“ in Weisenheim stattfindenden Lichtbilder-Vortrag des Herrn Dr. Schwarzlose, Frankfurt a. M. über „Das heutige Bulgarien“ aufmerksam.

§ **Pferdeversteigerung**. Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden läßt Dienstag, 29. d. M. und Mittwoch, 30. d. M., vor der Rennbahn in Erbenheim je etwa 60 Pferde öffentlich gegen Barzahlung versteigern, worauf wir unter Hinweis auf die heutige Anzeige aufmerksam machen.

— **Camberg**, 25. Okt. (Eine glückliche Stadt.) Die städtischen Vertretungen ermäßigten die Gemeindefinkommensteuer von 140 auf 110 Prozent rückwirkend ab 1. April. — Den Kriegsfamilien wurde eine besondere Steuerzulage in der Höhe eines Vierteljahrsbetrags der städtischen Unterstützung bewilligt.

— **Gewissenloses Treiben**. In letzter Zeit verbreiten strupellose Elemente ungünstige Gerüchte über die Kriegsanleihen, um unerfahrene Besitzer dieser Anleihen zu billiger Vergabe ihrer Stücke zu veranlassen, die dann mit namhaftem Gewinn weiterverkauft werden. Das Treiben solcher Aufkäufer stellt nicht nur eine gewissenlose Ausbeutung der Anleihebefitzer dar, sondern ist auch geeignet, die zur Zeichnung aufliegende Kriegsanleihe schwer zu schädigen. Von den zuständigen Stellen ergeht deshalb die eindringliche Mahnung, derartigen Aufkäufern kein Gehör zu schenken. Die Justizorgane sind angewiesen, umstandslos strafrechtliche Verfolgung eintreten zu lassen, da sich das geschilderte Treiben als Betrug oder als Schädigung der deutschen Kriegsmacht darstellt.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Meß, Rüdesheim.

Wegfall von Zügen.

Vom 28. Oktober 1918 ab müssen aus zwingenden Gründen folgende Züge vorübergehend ausfallen, die baldmöglichst wieder eingestellt werden. Anträge auf Wiedereinlegung sind zwecklos.

D 301 Mainz	ab 5 ⁰⁰	Coblenz	an 7 ⁰⁰
D 170 Coblenz	10 ⁰⁰	(über Wiesbaden) Frankfurt	
D 252 Köln Hbf.	7 ⁰⁰	Frankfurt a. M.	12 ⁰⁰
D 111 Frankfurt a. M.	3 ⁰⁰	Köln	9 ⁰⁰
D 177 Ludwigshafen	7 ⁰⁰	Wiesbaden	9 ⁰⁰
D 162 Wiesbaden	7 ⁰⁰	Ludwigshafen	9 ⁰⁰
Pj. 1277 Mainz	10 ⁰⁰	Bingerbrück	11 ⁰⁰
1276 Mainz	10 ⁰⁰	Raunheim	11 ⁰⁰
1293 Raunheim	11 ⁰⁰	Mainz	12 ⁰⁰
1255 Bingerbrück	10 ⁰⁰	Coblenz	11 ⁰⁰
1328 Coblenz	1 ⁰⁰	Bingerbrück	3 ⁰⁰
1814 Bingerbrück	2 ⁰⁰	Mainz	3 ⁰⁰
1326 Mainz	3 ⁰⁰	Raunheim	4 ⁰⁰
1323 Kellertbach	3 ⁰⁰	Mainz	4 ⁰⁰
(Samstags) Frankfurt a. M.	2 ⁰⁰		
Pj. 1325 Rüdesheim	4 ⁰⁰	Mainz	4 ⁰⁰
(Samstags)			
1369 Frankfurt a. M.	7 ⁰⁰	Mainz	8 ⁰⁰
1352 Mainz	8 ⁰⁰	Frankfurt a. M.	9 ⁰⁰
1005 Wiesbaden	4 ⁰⁰	Niederrahnstein	7 ⁰⁰
1122 Rüdesheim	5 ⁰⁰	Wiesbaden	6 ⁰⁰
1006 Niederrahnstein	9 ⁰⁰	Rüdesheim	10 ⁰⁰
1130 Rüdesheim	9 ⁰⁰	Frankfurt a. M.	11 ⁰⁰
1013 Wiesbaden	8 ⁰⁰	Rüdesheim	4 ⁰⁰
1193 Frankfurt a. M.	10 ⁰⁰	Wiesbaden	11 ⁰⁰
T 1195 Wiesbaden	12 ⁰⁰	Rüdesheim	1 ⁰⁰
Pj. 4039 Wiesbaden	2 ⁰⁰	Langenschwalbach	3 ⁰⁰
4058 Langenschwalbach	6 ⁰⁰	Wiesbaden	7 ⁰⁰
1591 Wiesbaden	9 ⁰⁰	Niederrahnstein	9 ⁰⁰
1592 Niederrahnstein	10 ⁰⁰	Wiesbaden	10 ⁰⁰
1829 Worms	9 ⁰⁰	Bingen	11 ⁰⁰
1840 Bingen	10 ⁰⁰	Worms	12 ⁰⁰
1867 Worms	10 ⁰⁰	Alzey	11 ⁰⁰
451 Alzey	8 ⁰⁰	Mainz	9 ⁰⁰
523 Worms	6 ⁰⁰	Mainz	8 ⁰⁰
532 Seltersblum	10 ⁰⁰	Worms	11 ⁰⁰
916 Frankfurt a. M.	8 ⁰⁰	Darmstadt	9 ⁰⁰
945 Darmstadt	3 ⁰⁰	Frankfurt a. M.	4 ⁰⁰
957 Mannheim	3 ⁰⁰	Bensheim	5 ⁰⁰
936*) Darmstadt	5 ⁰⁰	Weinheim	6 ⁰⁰
935*) Weinheim	6 ⁰⁰	Darmstadt	7 ⁰⁰
721*) Darmstadt	2 ⁰⁰	Wieselsbach-Heubach	3 ⁰⁰
730*) Wieselsbach-Heubach	4 ⁰⁰	Darmstadt	5 ⁰⁰
473 Hanau-Ost	ab 4 ⁰⁰	Babenhausen	5 ⁰⁰
(außer Samstags)			
474*) Babenhausen	6 ⁰⁰	Hanau-Ost	7 ⁰⁰

*) Die Züge 936, 935, 721, 730 und 474 werden Samstags befördert.

Die durch den Ausfall der Züge eintretenden kleineren Verschiebungen bestehender Züge werden durch Schalteranschlag bekannt gegeben.

Mainz, den 25. Oktober 1918.

Königl. Preuss. und Grossherzogtl. Hess. Eisenbahndirektion.

Die Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden

läßt am

Dienstag, den 29. u. Mittwoch, den 30. ds. Mts. vor der Rennbahn in Erbenheim bei Wiesbaden

je etwa 60 Pferde



öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Zahlung im Ueberweisungsverkehr ist zulässig, wenn Schecks einen ordnungsgemäßen, mit Stempel und zwei Unterschriften versehenen Vermerk der Bank tragen, daß der Aussteller über ein Bankguthaben verfügt, das mindestens den Kaufpreis für ein Pferd deckt. Ebenso können Gutscheine von Banken an Zahlungsstatt abgegeben und Sparkassenbücher in Depot gegeben werden. Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 10 Uhr. Halfter zum Führen der Pferde sind mitzubringen.

Die Bekanntmachung vom 4. 5. 17 Bst. 931/4.17 R.R.M. betr. das Verbot des Fällens von Edelkastanienbäumen ist in den Amtsblättern und durch Anschlag nochmals veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee-korps.

Zahn-Atelier

Rüdesheim a. Rh., Bleichstrasse 2a.

Sprechstunden für Zahnleidende:

Wochentags 10—12 und 2—5 Uhr.

mit Ausnahme des Samstag-Nachmittag.

Sonntags keine Sprechstunde.

Fernsprecher Nr. 230.

Rasche, Dentist.

Baumann'sche Handelsschule Bingen a. Rh.

Beginn des neuen Semesters am 4. Novbr. 1918.

Ausbildung in sämtlichen kaufmännischen Lehrfächern.

H. Baumann.

Braves Mädchen

gesucht.

Vorchardt,

Haus Brandenburg, Rüdesheim a. Rh.

Ordentliche Frau oder Mädchen

für leichte Hausarbeiten für einige Stunden tagsüber gesucht.

Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Für einen kleinen ärztlichen Haushalt wird für sofort oder später ein tüchtiges, gewandtes, besseres

Alteimmädchen

gesucht, welches die gut bürgerliche Küche versteht.

Frau Dr. Fischer,

Rheinstraße 25, Rüdesheim.

Brenneisen

liefert

Brenneisenfabrik Ravensburg.